

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Bau- und Vergabeausschuss führte seine 52. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 11.03.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Greppin, Mehrzweckgebäude, Schrebergartenstraße 10, Veteranenclub, von 18:00 Uhr bis 21:22 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

Bernd Kosmehl
Dieter Krillwitz
Uwe Kröber
Dietmar Mengel
Mike Müller
Dr. Horst Sendner

abwesend:

Mitglied

Jens Tetzlaff

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 11.03.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18. Februar 2010	
4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24. Februar 2010	
5	Arbeitsstand Flächennutzungsplan BE: Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen	
6	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04/91 "Zentrum-Ost" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen Abwägung Entwurf BE: SB Stadtplanung	Beschlussantrag 030-2010
7	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04/91 "Zentrum-Ost" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Satzungsbeschluss BE: SB Stadtplanung	Beschlussantrag 031-2010
8	Bebauungsplan "Photovoltaikanlage Deponie" im OT Holzweißig, hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit BE: SB Stadtplanung	Beschlussantrag 051-2010
9	Bebauungsplan "Photovoltaik Hinter dem Bahnhof" im OT Bitterfeld, hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die vorzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit BE: SB Stadtplanung	Beschlussantrag 056-2010
10	Variantenentscheidung für Ausführung der Gestaltung Parkplatz und verkehrliche Erschließung Binnengärtenzentrum, OT Bitterfeld BE Herr Arning, FBL Bauwesen Herr Rienäcker, Geschäftsführer IPG	
11	1. Einschätzung zu Straßenschäden im Stadtgebiet BE: Herr Arning, FBL Bauwesen	
12	Information zur Bevölkerungsentwicklung 2009 BE: Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen	
13	Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 09. März 2010 BE: Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen	
14	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
15	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
	Der Vorsitzende des Ausschusses eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, den Ortsbürgermeister von Greppin, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Gäste und die Vertreter der Presse zur Sitzung. Er fragt, ob es Einwände gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung gibt. Das ist nicht der Fall. Daher stellt der Vorsitzende des Ausschusses die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Es sind sechs Ausschussmitglieder und ein Stellvertreter anwesend. Der Vorsitzende des Ausschusses stellt die Beschlussfähigkeit fest. stimmberechtigt: 7	
zu 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
	Stadtrat Kröber beantragt, den Tagesordnungspunkt 12 „Arbeitsstand Flächennutzungsplan“ als Tagesordnungspunkt 5 vorzuziehen, da sich die Bebauungspläne auf den Flächennutzungsplan beziehen. Der Vorsitzende des Ausschusses lässt darüber abstimmen, wer mit diesem Antrag einverstanden ist: Ja: 5 Nein: - Enthaltungen: 2 Beschluss: Der bisherige Tagesordnungspunkt 12 „Arbeitsstand Flächennutzungsplan“ wird neuer Tagesordnungspunkt 5. Abschließend wird über die so geänderte Tagesordnung abgestimmt. Beschluss: Die Tagesordnung wird mit folgender Änderung beschlossen: Der bisherige Tagesordnungspunkt 12 „Arbeitsstand Flächennutzungsplan“ wird neuer Tagesordnungspunkt 5.	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 mehrheitlich beschlossen
zu 3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18. Februar 2010	
	Stadtrat Dr. Sendner spricht Tagesordnungspunkt 13 an. Da hat Herr Laue gesagt, dass die Mittel als Haushaltsermächtigung aus dem Jahr 2009 übernommen werden. Die Diskussion ging dann aber weiter und es wurde herausgearbeitet, dass die Mittel aus dem Kassenkredit kommen. Diese Aussage fehlt ihm. Der Vorsitzende des Ausschusses bestätigt, dass die Aussage der Verwaltung so war. Stadtrat Dr. Sendner meint, die Aussage über die Finanzierung aus dem Kassenkredit kam vom Vorsitzenden des Ausschusses.	Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2

	Der Vorsitzende des Ausschusses erklärt, er hatte dazu geäußert, dass die Mittel „vermutlich“ aus dem Kassenkredit kommen. Stadtrat Mengel geht auf die Aussage von Herrn Teichmann auf Seite 5 im 2. Absatz ein. Dort heißt es, dass der Stadtrat Bitterfeld den Ersatzneubau wohl beschlossen hat, dass es aber an den finanziellen Mitteln gescheitert ist. Er hatte den Einwand, dass sich der Stadtrat damit befasst hat, aber keinen Beschluss gefasst hat. Er bittet darum, dies aufzunehmen. Der Vorsitzende des Ausschusses kommt auf die Diskussion der Finanzierung zurück. Aus seiner Erinnerung hatte er gesagt, die Finanzierung muss nicht über den Kassenkredit sein, da es laufende Einnahmen gibt. Stadtrat Dr. Sendner bittet um Aufnahme der Ausführung, dass die Mittel aus dem Kassenkredit beziehungsweise aus laufenden Einnahmen kommen. Im Übrigen hat man beim Tagesordnungspunkt 14 weiter dazu diskutiert. Der Vorsitzende des Ausschusses schlägt nun vor, die Bestätigung des Protokolls zunächst zurückzustellen. Dazu gibt es Widerspruch von Stadtrat Mengel, das sollte die Verwaltung klären. Stadtrat Kosmehl denkt, es reicht ein Hinweis darauf in dem neuen Protokoll. Daher lässt der Vorsitzende des Ausschusses darüber abstimmen, wer mit dem Protokoll und der entsprechenden Ergänzung der heutigen Sitzung einverstanden ist. Beschluss: Die Niederschrift der Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses vom 18. Februar 2010 wird mit den vorgenannten Ergänzungen, die im heutigen Protokoll Eingang finden, beschlossen. mehrheitlich beschlossen	
zu 4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24. Februar 2010	
	Anmerkungen gibt es nicht. Beschluss: Die Niederschrift der Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses vom 24. Februar 2010 wird bestätigt. mehrheitlich beschlossen	Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2
zu 5	Arbeitsstand Flächennutzungsplan BE: Her Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen	
	Herr Hermann erläutert, an die Verwaltung wurde die Bitte herangetragen, südlich der Goitzsche für Wohnungsbau 3,5 Hektar auszuweisen. Dafür sollten entsprechende Flächen in Wolfen-Nord entfallen. Er zeigt nun die betreffenden Gebiete. In Wolfen-Nord könnte man damit den Abstand zu der Sonderfläche Energie vergrößern. Herr Hermann nennt nun die Vor- und Nachteile der geänderten Ausweisung:	

Vorteile: Einzigstes Wohngebiet für individuellen Wohnungsbau am Wasser in der Stadt Damit Ergänzung unseres Angebotes an Wohnbauflächen um ein bisher nicht angebotenes Segment Verbesserung der Abstandssituation durch die Reduzierung der Wohnbauflächen in Wolfen-Nord zu dem beabsichtigten Biogaskraftwerk Quotierung von Wohneinheiten wird besser (20 WE neu, dafür Wegfall von 60-80 WE) Nachteile: Ausnahme vom Grundsatz der Innenentwicklung Erweiterung der technischen und verkehrstechnischen Infrastruktur trotz wirtschaftlich schwieriger Situation und erforderlicher Anpassung (Reduzierung) in den kommenden Jahren Umfangreiche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erforderlich, da erheblicher Eingriff in Natur und Landschaft Nun muss man überlegen, ob man das Angebot annehmen will. Abschließend zeigt Herr Hermann die beiden neuen Flächen für Photovoltaik in Bitterfeld und Holzweißig. Stadtrat Mengel findet das schädlich für die Entwicklung. Damit zerschneidet man das Erholungsgebiet, auch müsste man eine neue Straße bauen. In Bitterfeld gibt es in unmittelbarer Nähe am Stadion bis zu 150 freie Bauplätze für Eigenheime. Stadtrat Müller fragt, wo das Ganze enden soll und ob man dann um die ganze Goitzsche baut. Herr Hermann verneint dies. Es ist die letzte Fläche, die für eine solche Vermarktung ansteht. An diese Fläche schließt sich die Fläche des BUND an. Stadtrat Krillwitz erinnert daran, dass man grundsätzlich einmal drei Kerngebiete festgelegt hatte. Das sind Wolfen-Nord, die Innenstadt in Bitterfeld und die Wolfener Altstadt. Er fragt, was dann mit der Innenstadt passiert. Stadtrat Kosmehl fragt, wo man die entsprechenden Ersatzpflanzungen machen will. Laut Herrn Hermann ist das jetzt nicht Gegenstand der Diskussion. Stadtrat Dr. Sendner denkt, das widerspricht dem Grundprinzip des GINSEKs. Da heißt es, dass man von außen nach innen schrumpfen soll. Auch ist die Erschließung problematisch, diese müsste der Investor tragen. Der Vorsitzende des Ausschusses dankt für die ungeschminkte Darstellung der Vor- und Nachteile. Er vertritt jedoch eine Angebotsmeinung. Das ist für ihn die einzige Wohnlage, wo die Stadt größere Eigenheimgrundstücke anbieten kann. Man muss auch über Angebote in der Perspektive nachdenken. Er sieht auch keinen Widerspruch zu dem Ziel, das Wohnen in der Stadt weiter zu konzentrieren. Diejenigen, die in dieses Gebiet ziehen, die würden sicher nicht in die Burgstraße von Bitterfeld ziehen wollen. Stadtrat Krillwitz meint, bei der Erarbeitung des Flächennutzungsplanes spielten diese Dinge auch eine Rolle, es ist nichts Neues. Bei der Erarbeitung	
--	--

	des Flächennutzungsplanes hatte man sich aber anders entschieden. Der Vorsitzende des Ausschusses fragt nun, ob man diese Thema in der nächsten Beratung erneut diskutieren sollte. Das findet das Einvernehmen der Ausschussmitglieder.	
zu 6	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04/91 "Zentrum-Ost" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen Abwägung Entwurf BE: SB Stadtplanung	Beschlussantrag 030-2010
	Stadtrat Kosmehl interessiert die Abstimmung im Ortschaftsrat Wolfen. Herr Hermann erläutert, der Ortschaftsrat Wolfen hat den Antrag einstimmig empfohlen. Nach Abschluss der Beratung verliest der Vorsitzende des Ausschusses den Antragsinhalt und stellt diesen zur Abstimmung. Beschluss: Der Bau- und Vergabeausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den Beschlussantrag in der vorliegenden Form zu beschließen. empfohlen	Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0
zu 7	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04/91 "Zentrum-Ost" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Satzungsbeschluss BE: SB Stadtplanung	Beschlussantrag 031-2010
	Stadtrat Dr. Sendner fragt, ob es dort bereits ein Trennsystem gibt. Laut Frau Dönnicke ist dort schon ein Trennsystem vorhanden. Nach Abschluss der Beratung verliest der Vorsitzende des Ausschusses den Antragsinhalt und stellt diesen zur Abstimmung. Beschluss: Der Bau- und Vergabeausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den Beschlussantrag in der vorliegenden Form zu beschließen. empfohlen	Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0
zu 8	Bebauungsplan "Photovoltaikanlage Deponie" im OT Holzweißig, hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit BE: SB Stadtplanung	Beschlussantrag 051-2010
	Frau Dönnicke gibt an, es geht um das Nebengelände der Deponie. Die Fläche wird etwas größer werden. Es wird noch im Flächennutzungsplan geändert. Stadtrat Kröber interessiert, wann der Redaktionsschluss für den Flächennutzungsplan ist, den kann man nicht ewig ändern.	Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

	Stadtrat Dr. Sendner möchte wissen, wer der Investor ist, ob das die Grüne Energien GmbH ist. Herr Hermann bestätigt das, sie planen die Nutzung. Nach Abschluss der Beratung verliest der Vorsitzende des Ausschusses den Antragsinhalt und stellt diesen zur Abstimmung. Beschluss: Der Bau- und Vergabeausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den Beschlussantrag in der vorliegenden Form zu beschließen. empfohlen	
zu 9	Bebauungsplan "Photovoltaik Hinter dem Bahnhof" im OT Bitterfeld, hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die vorzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit BE: SB Stadtplanung	Beschlussantrag 056-2010
	Frau Dönnicke erläutert den Sachverhalt und zeigt anhand einer Karte das betreffende Gebiet. Der untere Bereich gehört Preiss-Daimler. Er ist bereit, dort auch Photovoltaik zu machen. Auch dies wird noch im Flächennutzungsplan berücksichtigt. Stadtrat Mengel möchte wissen, ob das vor der „Festung“ endet. Frau Dönnicke verneint dies. Es geht auch noch hinter der Festung weiter. Stadtrat Krillwitz fragt, ob man mit Herrn Eisenmann gesprochen hat, ob der sich vielleicht erweitern will. Laut Frau Dönnicke wurde darüber bei der ersten Erarbeitung des Flächennutzungsplanes mit ihm gesprochen. Stadtrat Kröber sagt, der Flächennutzungsplan beinhaltet momentan das Mittelstück des Bebauungsplanes. Er hinterfragt, ob der untere Teil auch für Photovoltaik vorgesehen ist. Herr Hermann bestätigt das, das ist zur Abrundung gedacht. Nach Abschluss der Beratung verliest der Vorsitzende des Ausschusses den Antragsinhalt und stellt diesen zur Abstimmung. Beschluss: Der Bau- und Vergabeausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den Beschlussantrag in der vorliegenden Form zu beschließen. empfohlen	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1
zu 10	Variantenentscheidung für Ausführung der Gestaltung Parkplatz und verkehrliche Erschließung Binnengärtenzentrum, OT Bitterfeld BE Herr Arning, FBL Bauwesen Herr Rienäcker, Geschäftsführer IPG	
	Herr Hermann erläutert, hier gibt es einen städtebaulichen Vertrag zur	

Umsetzung mit der IPG. Das Thema wurde bereits im Wirtschafts- und Umweltausschuss diskutiert. Heute soll der Zwischenstand vorgestellt werden. Herr Rienäcker zeigt nun die Vorzugsvariante der Planung. Es geht um die Gestaltung der Abrissfläche des ehemaligen KIZ' und die umliegende Fläche. Eine mögliche Straßenverbindung der „Walther-Rathenau-Straße“ zur Straße „Am Theater“ erscheint nicht sinnvoll. Die Nutzung wäre zu gering und würde nicht im Verhältnis zu den Kosten stehen. Es sollen circa 100-110 Parkplätze geschaffen werden. Dazu ist man auch im Kontakt mit dem Betreiber des Hotels und dem Investor an der Diesterwegschule. Eine Befahrung der Straße „Am Theater“ mit einem Wendehammer wurde in Abstimmung mit dem Investor wieder verworfen. Der Investor wünscht eine Zufahrt über den Parkplatz. Die Straße „Am Theater“ soll für die Ver- und Entsorgung genutzt werden. Nach Möglichkeit soll am Lober entlang eine Allee geschaffen werden. Man plant, etwa 60 Bäume nachzupflanzen. Stadtrat Mengel zeigt nun die elf Bäume an der Betonstraße in Richtung der Straße „Am Theater“. Die sollen gefällt werden, da soll eine neue Straße gebaut werden. Dann würden neue Bäume als Ersatz nahe der Gebäude gepflanzt werden. Man sollte aber besser die fehlerhafte Betonstraße erneuern und die alten Bäume stehen lassen, so die Meinung des Ortschaftsrates Bitterfeld. Herr Rienäcker zeigt nun einen Schnitt für den betreffenden Bereich und erläutert, wie sich die Situation derzeit darstellt und was geplant ist. Der neue Bereich wird 4,50 m breit, da kann man neue Bäume pflanzen. Der Vorsitzende des Ausschusses fragt, welche Alternative es für die Bäume gäbe, wenn die Straße bleiben würde. Herr Laue erklärt, ein externer Gutachter hat in dem Bereich neun Linden festgestellt, die entfernt werden müssten. Vier Linden müssten ohnehin für den Radius der Straße entfernt werden. Er empfiehlt die Wegnahme aller Bäume in dem Bereich. Herr Hermann zeigt den ungünstigen Straßenverlauf, würde man diese an die vorhandenen Bäume anpassen. Der Vorsitzende des Ausschusses möchte wissen, welche Bäume zur Neupflanzung vorgesehen sind. Herr Laue antwortet, am Lober sollen Winterlinden mit einem Stammumfang von 16-18 cm und einer Größe von 3m angepflanzt werden. Am Parkplatz soll es Hainbuchen geben und im Parkbereich direkt zum Beispiel Zierkirschen. Der Vorsitzende des Ausschusses fragt nun abschließend die Mitglieder des Ausschusses, ob hier gemäß der vorgestellten Ausführungsvariante weiter gearbeitet werden soll. Ja: 6 Nein: 1 Enthaltungen: - Beschluss: Der Bau- und Vergabeausschuss empfiehlt die Planung anhand der vorgestellten	
---	--

	Ausführungsvariante weiterzuführen.													
zu 11	1. Einschätzung zu Straßenschäden im Stadtgebiet BE: Herr Arning, FBL Bauwesen													
	Der Sachbereichsleiter Tiefbau, Herr Przybylski, erläuterte zunächst die allgemeine Situation hinsichtlich der Verkehrsanlagen im Stadtgebiet Bitterfeld – Wolfen. Derzeit müssen in den 6 Ortsteilen ca. 500 Verkehrsanlagen verwaltet werden. (Verkehrsanlagen / Brückenbauwerke) <table><tr><td>OT Bitterfeld</td><td>155 / 17</td></tr><tr><td>OT Bobbau</td><td>22 / 01</td></tr><tr><td>OT Greppin</td><td>47 / 02</td></tr><tr><td>OT Holzweißig</td><td>39 / 10</td></tr><tr><td>OT Thalheim</td><td>31 / 00</td></tr><tr><td>OT Wolfen</td><td>176 / 02</td></tr></table> Die Verwaltung der Verkehrsanlagen umfasst die: 1. Kontrolle (Straßenwärterfunktion nicht besetzt) 2. Wartung 3. Bauliche Erhaltung (Unterhaltung, Instandsetzung und Erneuerung) Er zeigt nun einige Bilder von Straßenschäden. Es geht um die Sicherstellung der verkehrlichen Funktion einer Verkehrsanlage (nach Aufbruch). Es handelt sich um eine wiederkehrende Leistung, wenn eine norm- und richtliniengerechte Erhaltungsmaßnahme aus wirtschaftlichen Sacherwägungen nicht erfolgt. Wichtig sind im Vorfeld auch gründliche ingenieurtechnische Sachklärungen auch bei Erhaltungsmaßnahmen hinsichtlich eines minimierten und wirtschaftlichen Haushaltsmitteleinsatzes. Grundsätzlich wird angemerkt, dass die Ortsteile Bobbau und Thalheim auf Grund der hohen Restlaufzeiten hinsichtlich der normativen Nutzungsdauer fast keine Winterschäden beziehungsweise Vermögensverluste aufweisen. Die Hauptprobleme ergeben sich bei den Beton- und bei Asphaltstraßen. Verkehrsanlagen in Pflasterbauweise und ungebundene Decken sind fast ohne „Winterschäden“. Die Betonstraßen zeigen auf Grund fehlender Fugenpflege und Mineralisierung der Decken größtenteils Schlaglöcher auf. Die Asphaltdecken zeigen bekanntermaßen folgende Schadensbilder: - Raue und poröse Oberflächen - Mörtelreiche Oberflächen - Unebenheiten - Risse - Offene Arbeitsnähte - Abgerissene Anschlüsse - Frosthebungen - Schlaglöcher - Kantenabbrüche Hauptursache dieser Entwicklung sind langjährig unterlassene Leistungen. Die Einsparung der Straßenwärterfunktion zahlt sich nicht aus. Zum Beispiel werden „kleine Schäden“ erst Monate beziehungsweise Jahre nach Auftreten festgestellt. Die Schadenshöhe vervielfacht sich. Die vermeintliche Personalkosteneinsparung kommt nicht zur Wirkung. Nur bei einer fiktiven Annahme von nur 0,75 T€	OT Bitterfeld	155 / 17	OT Bobbau	22 / 01	OT Greppin	47 / 02	OT Holzweißig	39 / 10	OT Thalheim	31 / 00	OT Wolfen	176 / 02	
OT Bitterfeld	155 / 17													
OT Bobbau	22 / 01													
OT Greppin	47 / 02													
OT Holzweißig	39 / 10													
OT Thalheim	31 / 00													
OT Wolfen	176 / 02													

	Schadenserrhöhung / Verkehrsanlage liegt ein Gesamtschaden von 375,0 T€ im laufenden Jahr vor. Hatte man vor Jahren im Ortsteil Wolfen noch 350 T€ für entsprechende Maßnahmen zur Verfügung, so stehen nun für die betreffenden 6 Ortsteile für die Aufgabenerledigung Ziffer 2 und 3 leider nur ca. 500 T€ jährlich bereit. Dieser Wert müsste im Interesse der Schadensabwehr wesentlich erhöht werden. Die ungenügende bauliche Unterhaltung führt zwangsläufig zu immer größeren Schadensumfängen. Der Vorgang verläuft nicht „schlagartig“, sondern stetig und wird nur nach Thematisierung durch Nichtfachleute wahrgenommen. Verstärkend kommt hinzu, dass die wirtschaftliche Verwendung der Haushaltsmittel nur auf der Grundlage einer zielführenden ingenieurtechnischen Durchdringung erreicht werden kann. Auch die Zahl der zur Verfügung stehenden Fachingenieure hat sich halbiert. Die Abgänge wurden nicht kompensiert. Bei den Straßen in Asphaltbauweise sind circa 50 % geschädigt bzw. vorgeschädigt. Bei den Betonstraßen sind 80 % betroffen. Herr Przybylski betont, dass dieser Winter für die Straßen eigentlich „günstig“ ist. Die Schäden wären höher, wenn man ständigen Frost und Tauwechsel hätte. Am besten wäre sogar eine geschlossen Schneedecke auf den Straßen. Daher sollte man in den kommenden Jahren darüber nachdenken, die Straßen in den Kategorien II und III nicht zu räumen. Herr Przybylski zeigt nun eine Übersicht mit 12 Straßen, die am dringendsten mittels einer Oberflächenbehandlung behandelt werden sollten, davon sind die meisten Straßen im OT Bitterfeld. Zusammenfassend stellt er nochmals im Interesse der Schadensabwehr beziehungsweise der Reduzierung der Vermögensverluste nachfolgende Erfordernisse fest: 1. Notwendigkeit der Straßenwärterfunktion 2. Erhöhung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel 3. Erhöhung der ingenieurtechnischen Kapazität Von den anwesenden Mitgliedern des Bau- und Vergabeausschusses wurde der Fachvortrag als überzeugend gewertet.	
zu 12	Information zur Bevölkerungsentwicklung 2009 BE: Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen	
	Herr Hermann erläutert die Zahlen zur Bevölkerungsstatistik. Diese liegen der Niederschrift als Anlage bei. Er stellt fest, dass in Wohngebieten, wo es umfangreiche Sanierungsmaßnahmen gab, ein positiver Trend zu verzeichnen ist. Nun kann man aber nicht alle Gebiete sanieren, da schließlich auch die Einwohner nicht mehr werden.	

zu 13	Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 09. März 2010 BE: Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen	
	Herr Hermann informiert über die Baugesuche. Im Ortsteil Wolfen wurde die Nutzungsänderung der 10. Etage im Hochhaus – Unterbringung einer Außenwohngruppe der Diakonie - in der Bertolt Brecht Straße 32 beantragt, die Zustimmung wurde erteilt. Die Nutzungsänderung und der Umbau einer vorhandenen Nähwerkstatt in Küche mit Speiseraum wurde für den Lützowweg 1 (ebenfalls Diakonieverein) beantragt. In den Pusseln 10 soll es eine Nutzungsänderung einer Terrasse zu Büroraum geben. Die Praktiker GmbH will wieder von Januar bis Oktober 2010 ein Verkaufszelt errichten. Im Ortsteil Bitterfeld beantragte die Grimm GmbH & Co KG den Neubau einer Lagerhalle für Fahrzeugteile. In der Friedensstraße 92 soll eine Terrasse mit Überdachung angebaut werden. Die NEUBI will einen Teilrückbau und die Erneuerung der Balkone in der Burgstraße 44-50 und 52-58 vornehmen. Im Ortsteil Holzweißig gab es an der BRIFA in Richtung Wald einen BimSch-Antrag zur Erweiterung der Kompostierungsanlage durch die Wolfener Recycling GmbH. Ohne Baugesuchsrunde wurde bereits die bekannte Errichtung des Parkdecks im Ortsteil Bitterfeld am Leineufer bearbeitet. Die nächste Baugesuchsrunde findet am 01. April 2010 statt.	
zu 14	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
	Herr Hermann berichtet über die Bestätigung des Haushaltes 2010 durch die Kommunalaufsicht. ANLAGE LAPTOP PAPIERKORB ? Stadtrat Dr. Sendner ist überrascht, dass die Kommunalaufsicht auf eine Maßnahme (Jörichauer Straße/Hitschkendorfer Straße) abhebt. Das ist auch deswegen überraschend, weil die Maßnahme gar nicht im Haushalt steht. Herr Hermann sagt dazu, die gemachten Ausführungen waren nur eine Zusammenfassung aus dem Dokument der Kommunalaufsicht.	
zu 15	Schließung des öffentlichen Teils	
	Der Vorsitzende des Ausschusses schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.36 Uhr. Zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit wird eine Pause gemacht.	

gez.
Armin Schenk
Ausschussvorsitzender

gez.
Thomas Bauermann
Protokollant